

# Inhalt

Vorwort von Dietrich Dörner.....	11
Einleitung – Was am Thema Schönheit schwierig und was wichtig ist und wie man beides in den Griff bekommt .....	17
A. Schönheit spottet jeder Beschreibung .....	18
B. Was zählt, ist die Menschlichkeit.....	25
C. Was nun folgt, ist Folgendes .....	27
1. Philosophisch-historischer Grundkurs zum Thema Schönheit .....	28
1.1 Historische Hintergründe von Schönheit und Ästhetik .....	28
1.1.1 Tradition und Moderne – Bauhütte und Bauhaus.....	30
1.1.2 Schlagwörter und Geschichten aus der Kunstgeschichte .....	35
1.1.3 Kontinuierliche Sinnlichkeit.....	44
1.2 Die Theorie und ihre Teilchen .....	49
1.2.1 Aus der guten alten Zeit: Die Anfänge ästhetischer Theorie in der Antike.....	49
1.2.1.1 Die Theorien von Platon und Aristoteles.....	50
1.2.1.2 Platon und Aristoteles auf der Couch des Psychologen .....	52
1.2.1.2.1 Außen- und Innenwelt treffen aufeinander (Baustein 1).....	53
1.2.1.2.2 Der Vergleich von Strukturen (Baustein 2).....	54
1.2.1.2.3 Die Beflügelung (Baustein 3).....	55
1.2.1.2.4 Das Steigerungsprinzip (Baustein 4) .....	56
1.2.2 Gott und die Welt: Ästhetische Aspekte christlicher Versenkung .....	58
1.2.2.1 Die Theorien des doch nicht so finsternen Mittelalters .....	59
1.2.2.2 Wieder auf der Couch des Psychologen: Der kontemplative Zugang (Baustein 5).....	60
1.2.3 Direkt vom Erzeuger: Ästhetik auf Seite der Produzenten.....	62
1.2.3.1 Die Theorien der Renaissance-Genies.....	63
1.2.3.2 Auf der Couch: Die eigenen Regeln des ästhetischen Bereichs (Baustein 6) .....	64
1.2.4 Grau ist alle Theorie: Ästhetische Phänomene in der neuzeitlichen Wissenschaft.....	65
1.2.4.1 Die Theorien der neuen Unis .....	66
1.2.4.2 Auf der Couch: Ästhetik als Funktionsgarant (Baustein 7).....	70
1.2.5 Zu schön, um wahr zu sein: Die Entstehung der Schönen Künste und des eigentlichen Ästhetik-Begriffs .....	71
1.2.5.1 Romantische Theorien und die Folgen .....	73
1.2.5.2 Auf der Couch: Die Motivation (Baustein 8) .....	76

1.2.6	Die Welt, in der wir leben: Moderne, Postmoderne und der ganze Rest.....	77
1.2.6.1	Theorien bis heute .....	78
1.2.6.2	Auf der Couch: Die Gesamtheit der Bausteine .....	82
2.	Kunst-Klischees im Überblick.....	83
2.1	Grundsätzliches: Baustein 1 als oberstes Prinzip .....	83
2.1.1	Von Maschinen und Menschen – Menschliches Bewusstsein und Künstliche Intelligenz .....	84
2.1.2	Im großen Abgrund zwischen Außen und Innen.....	86
2.1.3	Die Verarbeitung von Unterschieden .....	90
2.1.3.1	Unterschiede im Modell .....	92
2.1.3.2	Vier Vorteile sollt ihr sein .....	95
2.2	Die Refrains in den Liedern des höchsten Lobs .....	96
2.2.1	Kunst als praktiziertes Leben – die Aussagen der Künstler .....	97
2.2.1.1	Hier wie dort ist wie ein Ort – Die Einheit der Gegensätze .....	98
2.2.1.2	Die inhaltlichen Metaphern .....	100
2.2.2	Leben als praktizierte Kunst – die Aussagen der Nichtkünstler.....	101
2.2.2.1	Sonderfall Naturwissenschaften .....	101
2.3	Genial und zweckfrei - Die Beschreibungen der Unbeschreibbarkeit.....	102
2.3.1	Die Gegenstrebigkeit des Denkens.....	105
2.3.2	Im Namen der Zweckfreiheit.....	107
2.3.3	Die geniale Unbeschreibbarkeit von Genialität .....	110
2.4	Und nun versenken wir uns tiefer und tiefer in die Kontemplation .....	114
2.4.1	Emotionalität und Wahrnehmung.....	115
2.4.2	Ein Tetrapack und zwei Autos.....	116
2.4.3	„Verweile doch, Du bist so schön“ .....	118
2.4.3.1	Klassische Motive des Verweilens .....	119
2.4.3.2	Die Konstruktionspläne des Verweilens.....	124
2.4.3.2.1	Gegenvorstellungen .....	125
2.4.3.2.2	Der Spiegel .....	127
2.4.3.2.3	Rausch, Traum und Sex .....	129
2.4.3.2.3	Der Kinderblick als blinder Kick.....	131
2.5	Empathie .....	135
2.5.1	Empathie als moralisches Gesetz und die unmoralischen Gesetzesbrecher.....	136
2.5.2	How it works.....	138
2.5.2.1	Lost in space: Intransitive Empathie.....	141
2.5.2.2	Transitive Empathie: Herz und Seele .....	142
2.5.3	Ideale Ideale .....	145
2.6	Der Stabilisierungspakt.....	147
2.6.1	Vom Umgang mit Innovationen .....	149
2.6.2	Die Funktionen Leiden und Melancholie .....	150

2.6.3	Das befreiende Licht der Hoffnung: Kunst als Therapie.....	155
2.7	Reizüberschwemmungen.....	158
2.7.1	Mystik .....	160
2.7.2	Kunst und ekstatischer Schamanismus.....	164
2.7.3	Reizüberflutung als Krankheit.....	170
2.8	Der Mut des Künstlers.....	174
2.8.1	Berufsvoraussetzungen .....	175
2.8.2	Spielereien .....	179
3.	Das Modell.....	182
3.1	Und nun die pure Technik: Die Bausteine in ihrer ganzen Größe .....	182
3.2	Der Schaltplan.....	187
3.3	Kunststichproben .....	195
3.4	Und nun die Widersprüche im Zusammenhang .....	197
3.5	Und um zum Schluss zu kommen: Die Geschichte vom Pferd und dem Igel .....	201
Glossar	.....	209
Literaturverzeichnis.....		232
Register .....		251